



Sinntal-Kurier

Informationsschrift der Interessengemeinschaft Sinntalbahnhof

Nr. 12

Dezember 2005

Aktuelles zur Situation der Sinntalbahn

Die letzten Wochen haben wohl entscheidende Weichen gestellt:

Saale-Zeitung vom 17. November 2005

Der Zug ist endgültig abgefahren

Stadtrat beendet Diskussion um den Erhalt der Sinntalbahn mit eindeutigem Votum

BAD BRÜCKENAU. Der Bad Brückenauer Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung einen Schlusstrich unter die Bemühungen zum Erhalt der Bahnschiene Jossa - Wildflecken gezogen. Mit 17:1 Stimmen erteilte das Gremium Bürgermeister Thomas Ullmann den Auftrag, sich für eine Nutzung der Sinntal-Trasse als Radweg einzusetzen.

„Der Zug ist im wahrsten Sinne des Wortes abgefahren“, fasste CSU-Stadträtin Brigitte Meyerdieks die Meinung aller Ratskollegen zusammen: Niemand glaubte während der Beratung mehr an eine Wiederaufnahme des Schienenverkehrs zwischen Jossa und Bad Brückenau. „Die Strecke ist tot“, sagte unter anderem CSU-Stadtrat Karlheinz Schmitt, und: „Für mich gibt`s nur eins: einen Radweg.“

Unrealistisch ist nach Meinung des Gremiums auch die Hoffnung auf eine Einbindung des Schienenverkehrs zum Schulzentrum Römershag, „Wir haben ein bestehendes ÖPNV-Netz, das sehr gut verwoben ist“, wäre für Bürgermeister Ullmann eine Verlagerung weg von den Bussen ein Rückschritt. Zudem wären auf die Kommunen bei einer Reaktivierung der Sinntal-Bahn Kosten für die Wartung von Schienen und Bahnhöfen zugekommen, so einige Stadträte.

Keine Aussicht auf Erfolg

Bürgermeister Ullmann berichtete in der Stadtrats-Sitzung von einem Gespräch mit seinen Amtskollegen Dr. Robert Römmelt aus Riedenberg, Wilhelm Friedrich aus Zeitlofs und Alfred Schrenk aus Wildflecken am 11. Oktober. Alle seien sich einig gewesen, „dass eine Wiederbelebung der mit Personenzugbetrieb oder Güterverkehr keine Aussicht auf Erfolg haben dürfte“, so Ullmann.

Deshalb schrieben die Bürgermeister Mitte Oktober an Gerhard Curth, Präsident des einzigen verbliebenen Interessenten an der Sinntalbahn, der Deutschen Regionaleisenbahn (DRE). Darin forderten die Gemeinde-Oberhäupter, dass die DRE bis Anfang November „ein klares schlüssiges Konzept“ vorlegen soll. Gekommen sei allerdings nichts.

Die Zeit drängt

Ullmann berichtete, dass Curth für den 11. November eine Entscheidung der Bahn und einen Tag später eine Entscheidung des DRE-Aufsichtsrates angekündigt hat. Diese dürften nach der jüngsten Entscheidung jedoch hinfällig sein.:

„Es wurde vereinbart, dass nach der Entscheidung des Stadtrates der Antrag der DRE bei der Bahn auf Übernahme gegebenenfalls zurückgezogen wird“, klopfte Ullmann bereits vorab die Konsequenzen des jetzigen Beschlusses ab.

Die DRE wolle keine Entscheidung „gegen die Interessen der Region“, sei ein Tenor des Gesprächs mit DRE-Präsident Curth gewesen, so Ullmann.

Nach Meinung des Bad Brückenauer Stadt-Oberhauptes drängt die Zeit vor allem wegen des geplanten Ausbaus eines Abschnitts der Staatsstraße zwischen Bad Brückenau und Zeitlofs: Bei schnellem Handeln seien die Chancen gut, dass das Straßenbauamt einen Umbau der Bahn-Trasse zum Radweg als straßenbegleitende Maßnahme fördere.

Voraussetzung dafür sei jedoch ein sogenanntes Entbehrlichkeits- und Entwidmungsverfahren für die Bahntrasse, dem die Deutsche Bahn nicht zustimme, solange mit der DRE ein Interessent da ist.

CSU-Stadtrat Hartmut Bös forderte deshalb das klare Signal „Liebe DRE, lasst`s bleiben und blockiert uns nicht mehr weiter die Strecke hier“. „Wir sollten jetzt den Mut haben und eine klare Entscheidung herbeiführen“, plädierte auch PUG-Sprecher Jürgen Pfister für eine Absage der Bahnpläne.

Nägel mit Köpfen machen

Lediglich BfB-Stadtrat Werner Kenner, der zwar auch nicht mehr an die Reaktivierung der Schienen glaubt, schlug eine weitere Frist für die DRE bis zum Jahresende vor – „anstandshalber“. „Die hatten lange genug Zeit“, erntete er jedoch keine Zustimmung im Gremium.

Der Stadtrat forderte Bürgermeister Ullmann nach der Grundsatz-Entscheidung für den Radweg auf, nun möglichst schnell Nägel mit Köpfen zu machen. Welche Abschnitte sollen ausgebaut werden, welche Zuschüsse gibt es, wie gehen die betroffenen Gemeinden am besten gemeinsam vor? Diese Fragen müssten nun geklärt werden.

Vorrangig ist nach Meinung des Stadtrates der Lückenschluss zwischen Zeitlofs und Bad Brückenau und der Anschluss an den Sinntal-Radweg in Altengronau. Dagegen sei ein Umbau der Trasse dort weniger interessant, wo es bestehende Radweg durch die Ortsmitte gibt. Die Bad Brückenauer hoffen, dass nun die Nachbar-Gemeinden im Sinntal und möglicherweise auch der Landkreis mit auf das Projekt Fahrradweg aufspringen. Ralf Ruppert

Saale-Zeitung vom 24. November 2005

Grundstimmung war immer gegen die Bahn

DRE-Präsident Gerhard Curth hat die Entscheidung für den Radweg nicht überrascht

BAD BRÜCKENAU. Auch wenn der Präsident der „Deutschen Regionaleisenbahn“, Gerhard Curth, die Entscheidung des Bad Brückenauer Stadtrates gegen die Rückkehr von Zügen auf die Sinntalbahn (wir berichteten) akzeptiert, den schwarzen Peter will er sich doch nicht zuschieben lassen: „Es lag ja nicht an uns“, führt er das Scheitern auf mangelnde Initiative aus der Region zurück.

„Die Grundstimmung war eigentlich immer gegen die Bahn“, verweist Curth darauf, dass der geplante Radweg und die Verbreiterung der Staatsstraße in vielen Köpfen eigentlich schon immer Vorrang gehabt habe. Weder der Landkreis, noch die Kommunen hätten sich darum gekümmert, welche Zuschüsse für eine Reaktivierung der Sinntalbahn möglich gewesen wären.

„Keine Regionalpolitik“

In anderen Regionen mache die Deutsche Regionaleisenbahn (DRE) da ganz andere Erfahrungen: Von Bezirksregierungen über Wirtschaftsministerien bis zur EU würden Politiker sich um Fördermittel für die Schiene bemühen. „Wir können keine Regionalpolitik machen“, betont DRE-Präsident Curth, dass nicht die DRE als Betreiber, sondern alleine die Kommunen an solche Zuschüsse auch für die Sinntalbahn hätten kommen können. Stattdessen habe man im Altlandkreis Bad Brückenau nicht einmal Abstriche beim Busverkehr zugunsten der Schiene in Betracht gezogen.

„Die haben schon sehr auf Scheitern hinaus gearbeitet“, hätte sich Curth viel mehr Unterstützung erhofft. Schließlich gehe bei der Übernahme einer Bahnstrecke wenig ohne die Region.

Insgesamt hält sich die Enttäuschung über die jetzige Kehrtwende des Bad Brückenaues Stadtrates auch in Grenzen: „Langsam trocknen die Tränen aus“, so Curth.

Allerdings hat der DRE-Präsident nach eigener Auskunft bis gestern weder ein Schreiben noch einen Anruf von der Stadt erhalten. Offiziell wisse er also noch nichts von der Entscheidung. Wenn die DRE jedoch vom Bad Brückenaues Bürgermeister zur Rücknahme des Übergabe-Angebotes an die Deutsche Bahn aufgefordert werde, will Curth dies gleich in der nächsten Sitzung des DRE-Aufsichtsrates in die Wege leiten.

Viele Veränderungen

Auch dass sich die Verhandlungen zur Sinntalbahn über mittlerweile fünf Jahre hingezogen haben, habe nicht an der DRE gelegen, erklärte Curth gestern im Gespräch mit der Saale-Zeitung: Immer neue Entwicklungen hätten alles umgeworfen.

Erst sei die Bundeswehr abgesprungen, dann Paul & Co, später habe der Dammrutsch bei Römershag neue Fakten geschaffen. Auch die Position der Bürgermeister habe sich ständig geändert, so zum Beispiel in der Frage, wie weit die Strecke denn nun genutzt werden soll: bis nach Römershag oder nach Wildflecken?

Längere Wartezeit

„Ein solches Verfahren ist langwierig“, berichtet Curth von den Ausschreibungen und Zuschuss-Verhandlungen in anderen Fällen. Dass die DRE, wie von einigen Stadträten angemahnt, ein Konzept hätte vorlegen müssen, sieht Curth anders: „So ein Konzept kostet 30 000 Euro“, verweist er darauf, dass die DRE über mehr als 160 Streckenübernahmen verhandle und deshalb Konzepte nur mit Beteiligung der Region erstelle.

Bis zur Freigabe der Strecke könnte laut Curth noch einige Zeit vergehen: Selbst wenn der DRE-Aufsichtsrat zustimmt, kann das anstehende Entwidmungs-Verfahren bis zu sechs Monaten dauern.

Es folgt ein Leserbrief zum Artikel:

"Grundstimmung war immer gegen die Bahn" vom Donnerstag, 24. November

Sehr einfach macht es sich Herr Curth von der DRE in Berlin, wenn er behauptet, „die Region stehe nicht zur Erhaltung der Sinntalbahn“. Im Verlaufe der letzten Jahre fanden zahlreiche Gespräche statt, bei denen ihm alle erforderlichen Hilfen für einen Betrieb der Strecke in Aussicht gestellt wurden. Demgegenüber ist der Verein der DRE hier lediglich durch eher chaotische Organisation sowie eine ausgeklügelte Hinhaltetaktik aufgetreten. Herr Curth, der seit Jahren bundesweit als Retter von stilllegungsgefährdeten oder bereits stillgelegten Strecken auftritt ist nach unserer Erfahrung entweder mit seinen Aktivitäten komplett überfordert oder einfach nicht in der Lage, sich an Absprachen und Termine zu halten. Informationen flossen immer nur nach Berlin.

Lediglich auf zahlreiche Nachfragen hin waren von dort überhaupt Auskünfte über den Stand der Dinge zu erhalten. Diese Erfahrungen beschränken sich nicht allein auf unsere Region. Herr Curth hat bis zum heutigen Tage niemals auch nur ein grobes Handlungskonzept über eine realistische Betriebsführung der Sinntalbahn präsentiert, weswegen es auch zur Kündigung des Pachtvertrages mit der DB AG gekommen ist. Von Seiten der DRE wurde dies zwar als geschickter Schachzug verkauft, es bleibt jedoch, mit Blick auf die Erfolgsliste der DRE im bundesweiten Wirken festzustellen: da ist nicht viel passiert!

Jürgen Lieb

Interessengemeinschaft Sinntalbahn

Schätzungen gehen von elf Millionen Euro aus

Auch Zeitlofser Gemeinderat stimmt gegen Reaktivierung der Sinntalbahn

BAD BRÜCKENAU / ZEITLOFS. Nach dem Bad Brückenauper Stadtrat hat sich auch der Zeitlofser Gemeinderat für die Freigabe der Sinntalbahn ausgesprochen. Zusammen mit den von der Bundesregierung angekündigten Kürzungen im Nahverkehr dürfte die Bahnstrecke Jossa-Wildflecken damit endgültig gestorben sein.

Während der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates Zeitlofs wurden erstmals auch konkrete Zahlen genannt: Stefan Seufert, Sprecher des Landratsamtes Bad Kissingen, bestätigte gestern auf Anfrage, dass es beim Kreis schon seit längerem zumindest Schätzungen gibt, wie teuer die Sanierung der Sinntalbahn kommen würde.

Neben der Deutschen Regionaleisenbahn (wir berichteten) habe sich noch eine weitere Eisenbahngesellschaft mit der Strecke beschäftigt. Zwei Tage lang gingen die Experten die Strecke ab, das Landratsamt stellte Unterlagen zur Verfügung. Ergebnis: Auf sechs Millionen Euro schätzte das Infrastruktur-Unternehmen alleine die Kosten dafür, die Schienen zwischen Jossa und Bad Brückenau wieder dauerhaft befahrbar zu machen. Für die Gesamtstrecke bis nach Wildflecken wurden sogar elf Millionen Euro veranschlagt.

Kein Interesse mehr

Auch diese Aussagen des Landkreises veranlassten den Zeitlofser Gemeinderat, frühere Zusagen, eine Rückkehr des Schienenverkehrs zu unterstützen, jetzt zurückzunehmen. „Der Markt Zeitlofs hat kein Interesse mehr“, fasste Bürgermeister Wilhelm Friedrich die Entscheidung zusammen.

Soweit die Presseveröffentlichungen, die eigentlich alles über den Stand der Dinge aussagen. Zu bemerken wäre noch, dass von der IG kein Vertreter zu sämtlichen Sitzungen geladen wurde und eine Vielzahl der Beteiligten als Mitglieder der IG Sb eigentlich für den Erhalt der Strecke eintreten wollten !!!

Ob aufgrund der klammen finanziellen Situation der Beteiligten ein Radweg realisiert werden wird bleibt abzuwarten. Für den hessischen Teil der Sinntalbahn ist dies nicht zu erwarten, hier besteht noch eher etwas Hoffnung auf den Erhalt des Anschlusses bis nach Altengronau.

Vor 100 Jahren - 1905

Am 29. November 1905 beschloß der Stadtrat in Brückenau die unentgeltliche Abgabe eines Grundstückes zur Errichtung des Haltepunktes „Brückenau Ost“ (heute etwa gegenüber der TV-Turnhalle).

Ein Blick in unser Internet-Gästebuch

Da wir etwas Probleme mit unserem Internet-Betreuer haben, sind wir auf der homepage nicht auf dem neuesten Stand. Wir hoffen, dies im Januar beheben zu können.

26) [Alexander Ehret](#) aus Schondra-Einraffshof schrieb am 19. Dezember 2005 um 12.10 Uhr:

Hallo

freue mich über die IG, finde es schade, das diese schöne und geschichtsträchtige Strecke stillgelegt wurde!

Bin begeisterter Modelleisenbahner und bekomme langsam Geschmack am Original!

Das Buch von Herrn Lieb habe ich zur Lektüre von Herrn Thilo Brechtold aus Oberleichtersbach bekommen!

Ich werde die Thematik weiter verfolgen, eine Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke Jossa - Wildflecken wäre wünschenswert!

Vielleicht wird es irgendwann einen Bahnbetrieb wie beim Kucksbähnle in Neustadt a.d.Weinstr. geben! Wäre traumhaft!

Frohe Weihnachtsgrüße und einen guten Beschluß wünscht euch Alex aus Einraffshof

24) [Christian Krack](#) aus Altengronau schrieb am 20. Oktober 2005 um 11:56 Uhr:

Hallo,

klasse Seite.

Ich hab zu dieser Strecke einen besonderen Bezug:

Bin von 1975 bis 1984 mit dem roten Triebwagen zwischen Altengronau Süd und Brückenau (zum FMG) einmal um die Welt gefahren - km-mäßig.

Mein Vater Karl Krack war Fahrdienstleiter in Altengronau und ich bin auf diesem Bahnhof quasi aufgewachsen. Der Name "Hermann Lieb" ist mir irgendwie noch im Gedächtnis. Ich denke, der hat was mit euch zu tun.

Habt ihr noch Bilder, die in Altengronau aufgenommen wurden?

Viele Grüße

Christian Krack

22) [Andreas Keiner](#) aus Thüringen schrieb am 5. August 2005 um 00:59 Uhr:

Hallo,

Ich verfolge mit Interesse das Geschehen über den Erhalt der Sinntalbahn! Ich habe in der Saale Zeitung gelesen das eine Entscheidung zur Übernahme kurz bevor steht, und das die Erfurter Industrie Bahn sogar um Hilfe gebeten wurde, diese hilft auch der Rennsteigbahn und stellte dieser ein Regio Shuttle zur Verfügung um dort planmäßigen Verkehr am Wochenende auf der Strecke Ilmenau - Stützerbach durchzuführen!

Bleibt am Ball, dies ist eine Lohnenswertes Ziel, der Erhalt und Bahnverkehr ist besser als so ein oller Radweg!

20) [Werner](#) aus Wildflecken schrieb am 6. Juli 2005 um 01:41 Uhr:

Hallo an die Leute der IG Sinntalbahn.

Finde es Super wie Ihr die historische Sinntalbahn aufrechterhaltet.

Gott sei Dank gibt es noch einige Idealisten auf dieser Erde die noch etwas für Nostalgie und Historischem übrig haben.

Nur schade das das Bähnle nicht mehr fährt.

Euer Beitrag vor allem die alten Bilder werden so den Nachkommen noch lange in Erinnerung bleiben.
Wo steht eigentlich die abgebildete Modelleisenbahn?
Bei der nächsten Zugfahrt durch Wildflecken werde ich mit dem Leierkasten dabei sein.
Es grüßt Euch alle Evelyn und Werner vom Würzburger - Hof in Wildflecken.
PS. Würde es nach der Wirtschaftlichkeit gehen würde es bestimmt auch keine öffentliche Deutsche
Gaststätte in Wildflecken und an vielen anderen Orten geben.

Ausflug mit der Harzquerbahn im August 2005

Am 22.08.2005 unternahm ich im Rahmen unseres Sommerurlaubs im Eichsfeld mit meiner Familie einen Ausflug mit der Harzquerbahn.

Startpunkt war der auf 184 m liegende malerische Bahnhof „Nordhausen Nord“. Direkt neben dem behutsam modernisierten Bahnhof Nordhausen gelegen kann man hier mit Blick in die historischen Wartesäle bereits ein bisschen „Eisenbahnromantik“ schnuppern... Mit dem Schmalspur-Triebwagen Nr. 187 019-5 fuhren wir in gemächlichem Tempo durch pittoreske Vorharztäler zur auf 352 m gelegenen Station „Eisfelder Talmühle“. Hier stiegen wir um in den Dampflok bespannten Zug Richtung Brocken. Wir entschieden uns gegen eine Fahrt im angehängten offenen Aussichtswagen (verkehrt im Sommer Sonntag bis Dienstag) und nahmen statt dessen direkt hinter dem ersten Ausstieg Platz. So hatten wir einen Panoramablick auf Lok Nr. 997234-0, die Tender voraus die nächsten 178 Höhenmeter zum auf 530 m gelegenen Benneckenstein hinaufschnaufte.

Hier verließen wir den Zug zur Besichtigung des Eisenbahnmuseums am Benneckensteiner Bahnhof. In einer ehemaligen Güterhalle mit Nebenräumen hat hier eine Handvoll Enthusiasten eine beeindruckende, unkonventionelle und noch wachsende Sammlung von Erinnerungsstücken aus über 100 Jahre Harzer (und Benneckensteiner) Eisenbahngeschichte zusammengetragen. Auch liebevolle große und kleine Z-Spur-Modellbahnanlagen, die v. a. auch Kinder begeistern und ihnen die Zeit verkürzen, während Vater im Museum stöbert, sind hier zu besichtigen. Betreut wird die Sammlung von ehrenamtlichen Helfern mit viel Zeit und Lust am Erzählen und Gedankenaustausch, die dem stillgelegten und heruntergekommenen Bahnhofsgelände auf diese Weise wieder Leben einhauchen. So gab während unseres Besuches u.a. der ehemalige Dienststellenleiter unzählige Anekdoten aus den letzten 40 Jahren ost- und gesamtdeutscher Eisenbahngeschichte zum Besten und verkürzte uns und Eisenbahnfreunden aus u. a. Schottland und der Schweiz die Zeit bis zur Rückfahrt.

Randvoll mit Eindrücken ging es nun mit der aus Drei Annen Hohne kommenden Lok Nr. 997234-0 – nunmehr Kessel voraus – auf den Rückweg nach Nordhausen. Diesmal hatten wir im Mittelteil des Zuges Platz genommen um auf der kurvenreichen Strecke nicht nur den Blick auf die Landschaft sondern von den Ausstiegen aus auch auf den sich dahinschlängelnden Zug genießen zu können.

In Eisfelder Talmühle wurden die Wasservorräte aufgefüllt. Diesen „Zwangshalt“ nutzten nicht nur wir zum ausgiebigen Photographieren und einem Plausch mit dem Zugpersonal. (Eine der



Zugbegleiterinnen kannten wir zu unserer Überraschung aus „Video-Express Nr. 24“ von 1997. Darauf findet sich der kurze aber informative Bericht „Harzbahn einst und jetzt“.)

Nach einem erlebnisreichen Tag endete unser Ausflug in Nordhausen und es hatte sich für uns bestätigt, was wir schon aus vorangegangenen Ausflügen mit der Brockenbahn wussten und womit die Harzer Schmalspurbahnen gerne werben:

„HSB – Die Größten unter den Kleinen“!

Mario Nickola

Aus der Modellbahngruppe

Unsere Modellbahngruppe der IG Sb traf sich an folgenden Terminen zum Fachsimpeln und gemütlichem Beisammensein:

03.09.05 Meiningen zum Tag der offenen Tür im ehemaligen RAW

04.10.05 Oberwildflecken bei Mitglied Peter Kretschmann

08.11.05 Schönderling das Projekt-Team bei Mitglied Jürgen Lieb

22.11.05 Untererthal das Modellbahn-Team bei Mitglied Michael Kapitz

09.12.05 Elfershausen bei FREMO-Ausstellung das Projekt-Team

20.12.05 Schönderling das Modellbahn-Team bei Mitglied Jürgen Lieb



Besuch im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein

Am Sonntag, den 07. August 2005, unternahm eine Gruppe der IG-Sinntalbahn einen Informationsausflug zum Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein. Per Bahn ging es am frühen Morgen von Schlüchtern Hbf aus nach Frankfurt am Main. Nach Besuch der Modellbahnbörse in der Jahrhunderthalle in Frankfurt-Höchst setzten wir unsere Reise nach Darmstadt fort, um im dortigen ehemaligen Bahnbetriebswerk Kranichstein das Eisenbahnmuseum zu besuchen.

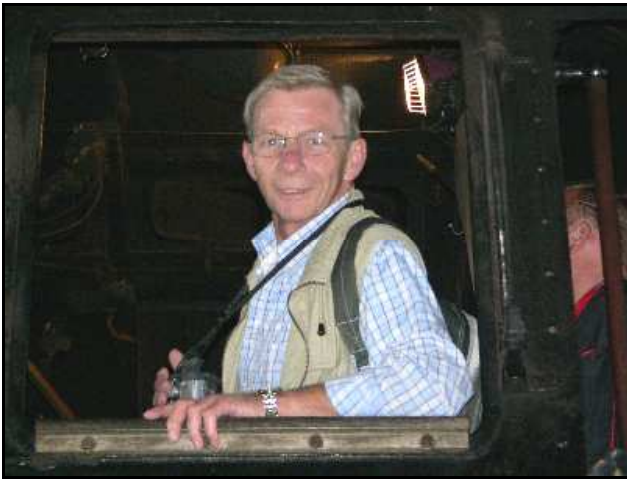
Bei herrlichem Wetter konnten wir uns eingehend über das Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein informieren. Eine Führung im Gelände des ehemaligen Bw war sehr eindrucksvoll. Auch hatten wir an diesem Tag großes Glück. Die einzige noch in Deutschland vorhandene Dampflok der Baureihe 55 stand unter Dampf und pendelte im Gelände. Eine beeindruckende Sammlung an Exponaten der ehemaligen Deutschen Bahnen und jederzeit eine Reise wert.



Das Eingangsschild



Die IG-ler bei der Führung im ehemaligen Bw-Gelände



„Lokführer“ Heinz Schäfer auf seiner 44er



Die „V1“, eine ehemalige Köf II, des Eisenbahnmuseums



Die dampfende 55er des Eisenbahnmuseums



und ihr „Meister“, unser Chef Jürgen Lieb

Text und Bilder: Michael Kapitz

Neue Vereinsbekleidung der „Eisenbahnfreunde Sinntalbahn“

Endlich ist sie da:

Die neue Vereinskleidung der Eisenbahnfreunde, bestehend aus T-Shirt in hellblau, sowie der dunkelblauen Sweat-Jacke und Kappe. Alle Teile sind bedruckt.



Unser Bild zeigt die neuen Bekleidungsstücke der Eisenbahnfreunde Sinntalbahn, die vor der Fahrt nach Meiningen am 3. September 2005 in Wildflecken ausgegeben wurden beim ersten Einsatz im Werk Meiningen.

Text: Jürgen Lieb, Bild: Michael Kapitz

XI. Dampfloktage in Meiningen

Am 03. und 04. September 2005 fanden nun schon zum 11ten Male die „Dampfloktage“ im ehemaligen Reichsbahausbesserungswerkes (RAW) in Meiningen statt.

Am Samstag, den 03. September 2005, wurde das RAW wieder von einer starken Gruppe der IG Sb besucht. Sieben Mitglieder unter der Führung des IG-Vorsitzenden Jürgen Lieb, ausgestattet mit den neuen IG-Bekleidungsstücken (siehe Bericht oben) informierten sich über das Geschehen in und um das Dampflokwerk der DB-AG. Große Anziehungspunkte waren die Modellbahnbörse und die Originalexponate im weitläufigen Werksgelände. Nach traditioneller Stärkung mit Thüringer Bratwürsten wurde anschließend noch der Modellbahnanlage im Meininger Marstall ein besuch abgestattet.

Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung bei herrlichem Wetter und wir war uns einig, Meiningen wird auch 2006 eine Reise wert sein.



Vor der Abfahrt „Neu-Einkleidung“ und „Auszeichnung“ der Teilnehmer mit der „DR-Anstecknadel“ 01 509 in der Richthalle



Zwei rauchende Exponate auf dem Gelände des Dampflokwerkes Meiningen



Pause in der Richthalle



Zu Besuch an der Modellbahnanlage im Marstall

Text und Bilder: Michael Kapitz

Kinzigtal Total 2005

Am Sonntag, den 11. September, fand wieder die alljährliche „Rad-und-Bahn-Veranstaltung“ des Landkreises Main-Kinzig unter dem Titel „Kinzigtal Total“ statt. Auch eine große Gruppe der IG-Sinntalbahnhof unter der Führung des „Verlademeisters“ und ersten Vorsitzenden der IG-Sb Jürgen Lieb nahm wieder an dieser Veranstaltung aktiv als Verlademannschaft teil.



Das gesamte Team des Sonderzuges mit uns IG-lern



Unser Lokführer Mario

Text und Bilder: Michael Kapitz

Ernennung zum Märklin-Berater

Kurz vor der recht spontanen Gründung unserer Modulbau-Gruppe wurde am 4. Oktober 2005 Peter Kretschmann aufgrund seiner umfassenden Kenntnisse zum „Märklin-Berater“ der Eisenbahnfreunde Sinntalbahnhof ernannt.

Er steht für alle Fragen zu System und Fahrzeugen der Firma Märklin gerne zur Verfügung.



Unser Bild zeigt die Übergabe der speziellen Märklin-Berater Plakette durch den Vorsitzenden der IG Sinntalbahnhof, Jürgen Lieb.



Die seltene Märklin-Berater Plakette!

Bild: Michael Kapitz

Bild und Text: Jürgen Lieb

Neues Logo der „Eisenbahnfreunde Sinntalbahn“ (EF Sb)

Unsere Modellbahngruppe benutzt seit diesem Jahr das folgende neue Logo:



Das silberfarbene Flügelrad stammt von den Österreichischen Bundesbahnen ÖBB und wird als Originaleffekte auch an unseren Kappen verwendet.

Entwurf: Jürgen Lieb – Ausführung: Michael Kapitz

Wir bauen eine Modulanlage in HO !

Am 4. Oktober 2005 wurde das Modulbahnteam der EF Sb in Oberwildflecken gegründet. Ziel ist der Aufbau einer digitalen MÄRKLIN Modulanlage. In der Zwischenzeit haben wir ein eigenes eingleisiges Standard-Modul mit den Außenmaßen 900 x 600 mm entwickelt und werden mit der Herstellung beginnen.

Interessierte Modellbahner können sich am Aufbau der Anlage beteiligen. Wir wünschen uns natürlich, dass möglichst viele Leute mitmachen. Die folgenden Festlegungen zum Thema Module, Technik, Elektrik bzw. Gestaltungsstandards stammen von unserem Projekt-Team aus einer Besprechung vom 8. November 2005 in Schönderling.

Unser Projekt-Team:

Jürgen Mohnen (Wildflecken)	Projektleiter
Jürgen Lieb (Schönderling)	Organisation
Peter Kretschmann (Oberwildflecken)	Märklinberater
Michael Kapitz (Untererthal)	Materialverwalter
Thorsten Lieb (Eckarts)	Bahnhofsmanager

Thema der Modulanlage

Das Anlagenthema der Module ist eine Nachgestaltung des Bahnverkehrs in der Region Franken, mit Schwerpunkt Rhön. Aus dieser Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten kann sich jeder sein Modul (oder seine Modulgruppe) selbst zusammenstellen. Es sollen typische Landschaftsformen dargestellt werden, z. B. die leicht welligen Formen der Mittelgebirge, Äcker, Wälder und Seen sowie entsprechende Gleisanschlüsse.

Im Vordergrund der Anlage steht eine eingleisige Hauptstrecke. Als Ergänzung und Belebung ist aber auch eingleisiger Nebenbahnbetrieb geplant. Ein konkretes Vorbild soll es dabei nicht geben. Die Anlage wird als Rundkurs mit zwei Endschlaufen angelegt (Prinzip des „Hundeknochen“), wobei ein Schattenbahnhof mit einer dieser Schleifen kombinierbar sein soll, während in der anderen ein Sackbahnhof geplant ist.

Interessierte Modellbahner (die nicht Mitglied der IG Sinntalbahn sein müssen!) sind aufgerufen, sich an unserem Vorhaben zu beteiligen. Näheres ist bei den Mitgliedern des Projekt-Teams zu erfahren.

Jürgen Lieb

Modellbau Süd in Stuttgart

Zu zweit besuchten wir am Samstag, 29. Oktober die alljährliche Modellbahnmesse in Stuttgart. Neben einigen interessanten Anlagen gab es wie immer auch einige Stände der Hersteller von Modellbahnprodukten. Von den großen Fahrzeugherstellern war allerdings kaum jemand vertreten. Auch der Standort war diesmal in kleineren Hallen recht unattraktiv.

Günstig allenfalls das Angebot von Märklin-Artikeln bei verschiedenen Händlern, hier konnte man viel sparen. Ansonsten eher mau – eine Entwicklung, die über die letzten Jahre bereits zu beobachten war. Zu hoffen bleibt, dass das Angebot mit dem Umzug der Messe an den neuen Standort 2007 dann wieder umfangreicher wird, sonst wird man künftig den Besuch dieser Veranstaltung wohl kaum weiter empfehlen können, zumal die Auswahl an Alternativen groß ist.

Jürgen Lieb

Börsen und Messen, die von uns besucht wurden:

07.08.05	Frankfurt-Höchst
03.09.05	Meiningen RAW
02.10.05	Fulda-Künzell
29.10.05	Stuttgart
05.11.05	Uniform- und Effektenbörse in Delitzsch
06.11.05	Frankfurt Höchst und Fulda-Petersberg

Börsen- und Messetermine 1. Halbjahr 2006:

07.01.06	Tauberbischofsheim, Stadthalle
08.01.06	Frankfurt-Höchst, Jahrhunderthalle (auch: 05.02. / 05.03. / 02.04. / 07.05. / 11.06.)
14./15.01.06	Modellbau und Hobby in Kassel, Messehallen
15.01.06	Fulda-Petersberg, Probsteihaus und Gelnhausen-Roth
21.01.06	Eisenach, Ernst-Thälmann-Halle
28./29.01.06	Modellwelt und Hobby Bad Salzufflen, Messezentrum
29.01.06	Gießen (Berliner Platz - Kongresshalle)
29.01.06	Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus
19.02.06	Modellbau Gießen, Hessenhallen
09.-12.03.06	Faszination Modellbau, Sinsheim, Messegelände
05.-09.04.06	Intermodellbau Dortmund, ehem. Westfalen-Hallen

Impressum

Herausgeber: Interessengemeinschaft Sinntalbahn. Erscheint halbjährlich.
Redaktion: Jürgen Lieb, 97795 Schönderling, Kreuzweg 8
Computersatz und Druck: Michael Kapitz, 97762 Untererthal, Wagnergasse 4

Der „Sinntal-Kurier“ ist eine kostenlose Informationsschrift für Mitglieder der IG Sinntalbahn.

Beiträge, Informationen, Wünsche und Anregungen bitte an die Redaktion: Jürgen Lieb, Kreuzweg 8, 97795 Schönderling, Tel. 09747 / 1328 oder lieb.compan@t-online.de

Der nächste Sinntal-Kurier erscheint im Juni 2006.